Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft = Bulletin de la Société Suisse de Musicologie**

Band (Jahr): **3 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher und Schriften 1936

Burkhard, Willy. Textheftchen zum Oratorium „Das Gesicht Jesajas". 30 Cts.

Isler, Ernst. Das Zürcherische Konzertleben seit Eröffnung der neuen Tonhalle 1895. Zweiter Teil (1914–1931). 124. Neujahrsblatt der Allgem. Musikgesellschaft Zürich auf das Jahr 1936. Fr. 3.50.

Mit einem Bild von Dr. Volkmar Andreae und dem Faksimile einer Partiturseite (Anfang des 3. Satzes) aus Johannes Brahms' Vierter Sinfonie. Ein Überblick von lückenloser Gründlichkeit, wie ihn eben nur Ernst Isler bieten konnte.

Gaßmann, A. L., „Zur Psychologie des Schweizer Volksliedes". Preis Fr. 5.50.

Seit mehr als 30 Jahren hat Gaßmann auf dem Gebiete der volkstümlichen Musik, des Volksliedes, der Jodellieder, Publikationen herausgegeben, die nicht nur in der Schweiz, sondern im ganzen deutschen Sprachgebiet große Anerkennung fanden. Das neue Werk nun befaßt sich nicht nur mit der Sammlung und Zusammenstellung der Volks- und Jodellieder, sondern dieses Werk erläutert die Entstehung der Jodler und der Lieder und stellt ohne Zweifel die Krönung der Gaßmannschen Forschungen auf dem Gebiete des Volksliedes dar.
Zofinger Tagbl.

Keuerleber, Karl. Dienst am Sänger. Fr. 3.75.

In ansprechender, intelligenter Sprache führt der Autor in ein Gebiet ein, das dem weiteren Publikum noch nicht bekannt ist: In die Kunst des Korrepetitors, aus kompliziertesten Partituren dem arbeitenden Sänger mit praktischen Mitteln einen Einblick in seine spezielle Aufgabe zu vermitteln. Die mit vielen Notenbeispielen versehene Arbeit bedeutet eine wertvolle Anregung für jeden Musikfreund, Sänger und Kapellmeister.

Küchler, Ferdinand. Goethes Musikverständnis. Mit einer Abbildung von Max Klingers Beethoven. Fr. 1.75.

Der Präsident der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Peter Raabe, schrieb dem Verfasser: Ihre Arbeit wird sicher dazu beitragen, daß die irrtümliche Ansicht, Goethe habe der Musik ferngestanden, endlich einer besseren Einsicht weicht. Ich danke Ihnen herzlich für die vortreffliche Schrift!

Maetzler, Dr. Hermann. Zurück zu ernster Musikkultur. Beitrag zur Förderung von Musiksinn und Musikverständnis. Leichtfaßlich dargestellt. Fr. 2.40.

„Die 80 Seiten der Schrift beantworten klar und beredt die Fragen: Was ist Musik? Was bedeutet uns Musik? und: In welchen Formen präsentiert sie sich uns? Vor allem fesselt an dem sympathischen Büchlein die Hingabe, mit der der Verfasser dem Leser seine hohe Meinung vom bildnerischen Wert der Musik bekundet. Allen Musikfreunden, namentlich aber solchen, die es gerne in des Wortes Vollbedeutung werden möchten, sei deshalb die Lektüre aufs wärmste empfohlen.
Schweiz. Musikpäd. Blätter.

Reinhart, Hans. St. Galler-Spiel von der Kindheit Jesu (a. d. 13. Jahrh.), frei nach dem Urtext übertragen. Musik von Robert Blum. Textheft (schriftdeutsch), auch als Laienspiel verwendbar.

Auswahlsendungen vom Verlag

HUG & CO. Zürich und Filialen

Publikationen von Dr. WILLI SCHUH

Othmar Schoeck

Ansprache, gehalten im Stadttheater in Bern zur Eröffnung der Schoeck-Festwoche im April 1934. Preis 80 Cts.

... knapp, klar, in sicheren Linien gezogen. Muster dafür, wie man so etwas machen soll.
Der Bund.

... eine Rede des Zürcher Musikschriftstellers Dr. Willi Schuh, die mit feiner Einfühlung in Psyche und Werk ein Bild der Persönlichkeit und ihres Schaffens zeichnete.
Frankfurter Zeitung.

Caesar, Joh. Melch. (1688). Entrada

für 2 Viol., Bratsche, Violoncell und Continuo. Continuo: Ernst Heß. Part.-Ausg. 30 Cts.

Glettle, Joh. Melch. (1675). Wein u. Musik / Neu u. Alt

für Frauen- und Männerstimmen m. 2 Viol. (ad lib.) u. Generalbaß. Die beiden Stücke können solistisch, chorisch od. im Wechsel v. Soli u. Chor, mit od. ohne Violinen musiziert werden. Part. Fr. 1.10. Instrumentalstimmen (2 Viol. und Streichbaß in Partitur) je 35 Cts.

„Ein Hauptmeister unserer Gattung (d. h. des mehrstimmigen Gesellschaftsliedes im Barock), der an Buntheit und Lebendigkeit der Vorwürfe wie der Ausführung die meisten seiner Mitbewerber hinter sich läßt, ist der Schweizer Joh. Melchior Glettle, der seit 1667 Augsburger Domkapellmeister war."
(H. J. Moser in seinem „Corydon".)

Glettle, Joh. Melch. 12 kleine Duos (Trompeterstücklein)

auf Blockflöten, Geigen und anderen Melodieinstrumenten zu gebrauchen. Fr. 1.—.

Pfaff, Joh. Jak. (1704) kleine Hochzeitskantate

(Musikalisches Stuck über das Hohe Lied Salomonis, Nr. 3). Continuo: Ernst Heß. Besetzung: 2 Soprane u. Baß (ad lib.) mit 2 Viol. (ad lib.), Violoncell (ad lib.) u. Generalbaß (Orgel oder Cembalo). 30 Cts.

Ludw. Senfl. Weltl. Lieder

Für 4stimmigen gem. Chor od. Tenorstimme mit Instrumenten. Fr. 1.35.

Zur Einsicht erhältlich durch jede Musikalienhandlung sowie vom Verlag

Hug & Co. Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern, Winterthur, Neuchâtel, Solothurn, Lugano